

Anlage 1

zur Studien- und Prüfungsordnung für den Magisterstudiengang der Theologischen Fakultät Fulda

Modulhandbuch für den Magisterstudiengang

Studieneingangsjahr

Modul 0		Theologie als Glaubenswissenschaft		
		Veranstaltungstyp: Proseminar		
CP 3	Gesamtzeitaufwand 90 h		SWS 3	Turnus: einsemestrig alle zwei Semester
	Präsenz 45 h	Vor- / Nachbereitung 45 h		
Lernziele				
<ol style="list-style-type: none"> 1) Überblick über den Studiengang und die einzelnen Fächer 2) Fähigkeit zur Organisation des Studiums Einführung in Fragen der Lerntechnik 3) Vermittlung allgemeiner Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (Seminararbeiten, Zitieren, Literatursuche, Bibliothek, Internet) 4) Fähigkeit, über Grundfragen des christlichen Glaubens zu reflektieren 				
Inhalte / Aufbau		Arbeitsaufwand		CP
		Präsenz	Vor- / Nachbereitung	SWS
1) Organisation des Studiums und Lernmethoden (Proseminar)		15 h	15 h	1
2) Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Proseminar)		15 h	15 h	1
3) Glaube und Vernunft (Proseminar)		15 h	15 h	1
Prüfungsmodalitäten				
Klausurarbeit 45 Minuten (Prüfung durch den Fachvertreter Fundamentaltheologie/Propädeutik)				
Teilnahmebedingungen				
Keine				
Veranstalter				
Fachvertreter Fundamentaltheologie / Religionsphilosophie, Wiss. Assistenten/innen der Fakultät				
Verantwortlich				
Lehrstuhl für Fundamentaltheologie / Religionsphilosophie				

Modul 1		Einführung in die Heilige Schrift			
		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Methodenseminar			
CP 24	Gesamtzeitaufwand 720 h		SWS 18	Turnus: viersemestrig alle vier Semester	
	Präsenz 270 h	Vor- / Nachbereitung 450 h			
Lernziele					
1a) Die Entstehungsgeschichte des Alten Testaments und die Problematik der Textüberlieferung darstellen und Folgerungen für die Auslegung ziehen können					
1b) Grundwissen über die Entstehung der einzelnen Schriften des AT, der literarischen Gattungen und wichtiger theologischer Inhalte erwerben, um Hypothesen darüber beurteilen zu können					
1c) Überblick über die Entstehung des Volkes Israel und seiner Geschichte sowie der Entwicklung des Jahwe-Glaubens gewinnen, um Texte des AT historisch einordnen zu können					
2a) Die Entstehungsgeschichte des Neuen Testaments darstellen und Folgerungen für die Auslegung ziehen können					
2b) Grundwissen über die Entstehung der einzelnen Schriften des NT, der literarischen Gattungen und wichtiger theologischer Inhalte erwerben					
2c) Überblick über die neutestamentliche Zeitgeschichte und die Kanongeschichte gewinnen, um Texte des NT historisch einordnen zu können					
3) Fähigkeit, einen biblischen Text mit exegetischen Methoden auszulegen					
Inhalte / Aufbau		Arbeitsaufwand		CP	SWS
		Präsenz	Vor- / Nachbereitung		
1a) Allgemeine Einleitungsfragen (Vorlesung)		30 h	45 h	2,5	2
1b) Einleitung in den Pentateuch und die Geschichtsbücher (Vorlesung)		30 h	45 h	2,5	2
1c) Einleitung in die Weisheitsliteratur und die Prophetenbücher (Vorlesung)		30 h	45 h	2,5	2
1d) Geschichte Israels und Judas in alttestamentlicher Zeit (Vorlesung)		30 h	37,5 h	2,25	2
2a) Hermeneutik; synoptische Evangelien und Apostelgeschichte (Vorlesung)		30 h	45 h	2,5	2
2b) Johannesevangelium; Johannesbriefe; Kanongeschichte (Vorlesung)		30 h	45 h	2,5	2
2c) Paulus – Biographie, Mission, Briefe, Theologie (Vorlesung)		30 h	45 h	2,5	2
2d) Ntl. Briefliteratur (außer Proto-Paulinen); Offenbarung des Johannes (Vorlesung)		30 h	37,5 h	2,25	2
3) Methodenseminar (entweder AT oder NT; wird im Wechsel angeboten)		30 h	105 h	4,5	2

Prüfungsmodalitäten

- 1) Mündliche Prüfung 15 Minuten (Altes Testament; Prüfung durch den Fachvertreter Exegese des Alten Testaments)
- 2) Mündliche Prüfung 20 Minuten (Neues Testament; Prüfung durch den Fachvertreter Exegese des Neuen Testaments)

Gleichrangig

Teilnahmebedingungen

Für das Methodenseminar nach Möglichkeit Grundkenntnisse der hebräischen und griechischen Sprache

Veranstalter

Fachvertreter Exegese des Alten Testaments und Exegese des Neuen Testaments

Verantwortlich

Lehrstuhl für Exegese des Alten Testaments

Modul 2		Einführung in die historische Theologie			
		Veranstaltungstyp: Vorlesung			
CP 8	Gesamtzeitaufwand 240 h		SWS 6	Turnus: zweisemestrig alle zwei Semester	
	Präsenz 90 h	Vor- / Nachbereitung 150 h			
Lernziele					
1a) Reflexion über die Kirchengeschichte als theologische und historische Disziplin					
1b) Kennenlernen kirchenhistorischer Methoden, Hilfsmittel und Periodisierungsmodelle					
1c) Fähigkeit zur Anwendung historischer Methoden im Umgang mit Quellen verschiedener Kategorien					
1d) Kenntnisse der äußeren Wege der Ausbreitung des Christentums					
1e) Kenntnisse der Beziehungen zwischen frühkirchlicher Entwicklung und römisch-hellenistischer Kultur					
1f) Befähigung zur Spiegelung kirchlicher Entwicklungen an der Wirklichkeit und Idealisierung der frühen Kirche					
1g) Verständnis für die inneren Zusammenhänge kirchlicher Verfassung, Lehre und Vollzüge im Kontext verschiedener historischer und sozio-kultureller Umfelder					
1h) Kenntnisse der Entwicklungslinien der frühchristlichen Literatur und ihrer wichtigsten Vertreter					
1i) Befähigung zur Interpretation von Vätertexten aus ihrem Kontext und ihrem literarischen Genus					
2) Die Studierenden sollen die wichtigsten Anknüpfungspunkte christlicher Mystik in der Heiligen Schrift erkennen und die Entwicklung christlicher Spiritualität in der Patristik bis in die mittelalterliche Mystik hinein nachzeichnen können					
Inhalte / Aufbau		Arbeitsaufwand		CP	SWS
		Präsenz	Vor- / Nachbereitung		
1a) Einführung in die Kirchengeschichte; Die Anfänge der Kirche und ihr Weg in den römisch-hellenistischen Kulturkreis I (Vorlesung)		30 h	52,5 h	2,75	2
1b) Einführung in die Kirchengeschichte; Die Anfänge der Kirche und ihr Weg in den römisch-hellenistischen Kulturkreis II		30 h	52,5 h	2,75	2
2a) Geschichte christlicher Spiritualität: Von den Anfängen bis ins Mittelalter I (Vorlesung)		15 h	22,5 h	1,25	1
2b) Geschichte christlicher Spiritualität: Von den Anfängen bis ins Mittelalter II (Vorlesung)		15 h	22,5 h	1,25	1
Prüfungsmodalitäten					
Mündliche Prüfung 20 Minuten (Kirchengeschichte und Spiritualität; Prüfung durch den Fachvertreter Kirchengeschichte)					
Teilnahmebedingungen					
Keine					

Veranstalter

Fachvertreter Kirchengeschichte und Spiritualität

Verantwortlich

Lehrstuhl für Kirchengeschichte

Modul 3		Einführung in die systematische Theologie		
		Veranstaltungstyp: Proseminar		
CP 6	Gesamtzeitaufwand 180 h		SWS 4	Turnus: einsemestrig alle zwei Semester
	Präsenz 60 h	Vor- / Nachbereitung 120 h		
Lernziele				
1a) Methodenkompetenz und Sachkenntnis im Umgang mit den Grundbegriffen der dogmatischen Theologie				
1b) Verständnis des apostolischen Glaubensbekenntnisses und Fähigkeit, dieses elementarisiert zu erläutern				
1c) Sensibilität für die biblischen Grundlagen und die geschichtliche Entfaltung der christlichen Glaubensüberlieferung sowie die Fähigkeit, deren innere Einheit zu reflektieren				
2a) Kenntnis der Theoriebaupläne der wichtigsten zeitgenössischen Ethiken und die Fähigkeit, diese mit dem Proprium Christianum zu korrelieren				
2b) Vertrautheit mit den Grundbegriffen theologischer Ethik (Freiheit und Entscheidung, Würde, Gewissen und Verantwortung, Schuld und Gnade, Pflicht und Tugend, Gerechtigkeit)				
2c) Vertrautheit mit den Grundbegriffen der Religionssoziologie sowie mit elementaren religionssoziologischen Analyseinstrumenten				
Inhalte / Aufbau		Arbeitsaufwand		CP
		Präsenz	Vor- / Nachbereitung	SWS
1)	Einführung in die Dogmatik (Proseminar)	30 h	60 h	3
2)	Grundlegung christlicher Ethik (Proseminar)	15 h	30 h	1,5
3)	Einführung in die Christlichen Sozialwissenschaften/Religionssoziologie (Proseminar)	15 h	30 h	1,5
Prüfungsmodalitäten				
1) Klausurarbeit 2 h (Dogmatik; Prüfung durch den Fachvertreter Dogmatik)				
2) – 3) Mündliche Prüfung 20 Minuten (Moraltheologie und Christliche Sozialwissenschaften; Prüfung durch den Fachvertreter Moraltheologie und Christliche Sozialwissenschaften)				
Gleichrangig				
Teilnahmebedingungen				
Keine				
Veranstalter				
Fachvertreter Dogmatik und Moraltheologie / Christliche Sozialwissenschaft				
Verantwortlich				
Lehrstuhl für Moraltheologie / Christliche Sozialwissenschaft				

Modul 4		Einführung in die Theologie aus praktisch-theologischer Sicht			
		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Proseminar, Übung			
CP 9	Gesamtzeitaufwand 270 h		SWS 8		
	Präsenz 120 h	Vor- / Nachbereitung 150 h		Turnus: zweisemestrig alle zwei Semester	
Lernziele					
1a) Theologische Ansätze eines Konzeptes der Pastoraltheologie kennen lernen					
1b) Theorie-Praxis-Modelle verstehen und anwenden					
1c) Pastoraltheologie als Krisenwissenschaft: Verstehen der Konsequenzen für die Hypothesenbildung					
1d) Kennen lernen geschichtlicher Stationen der Wissenschaft					
1e) Interdisziplinarität einordnen lernen (Zusammenhang mit Sozial- und Humanwissenschaften)					
1f) Grundlagen der empirischen Sozialwissenschaften kennen und anwenden					
2) Verständnis für die Beziehung und Wechselwirkung zwischen Theologie und Liturgie (lex orandi – lex credendi)					
3a) Fähigkeit zur Darstellung theologischer Begründungsansätze des Kirchenrechts					
3b) Fähigkeit zur selbständigen Beschreibung und Anwendung der Methode des Kirchenrechts					
3c) Fähigkeit zur Anwendung von Grundbegriffen des kirchlichen Rechts in der kirchlichen Praxis in verantworteter Weise					
4) Geschichte und der Konzeptionen von Katechese und Religionsunterricht kennen					
5) Praktische Kompetenz liturgischen Singens					
Inhalte / Aufbau		Arbeitsaufwand		CP	SWS
		Präsenz	Vor- / Nachbereitung		
1a) Grundlagen der Pastoraltheologie (Vorlesung)		30 h	15 h + 30 h	2,5	1
1b) Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung (Proseminar)			(Gemeindeanalyse s. Prüfungsmodalitäten)		1
2) Liturgiewissenschaft: Anthropologische und theologische Grundlagen der Liturgie (Vorlesung)		15 h	30 h	1,5	1
3) Kirchenrecht: Grundlegung und Methodenfragen und rechtliche Grundbegriffe des Kirchenrechts (Vorlesung)		15 h	30 h	1,5	1
4) Religionspädagogik: Lernorte des Glaubens – Familie, Schule, Gemeinde (Vorlesung)		30 h	30 h	2	2
5) Kirchenmusik: Einführung in die Grundkenntnisse liturgischen Gesangs (Übung)		30 h	15 h	1,5	2

<p>Prüfungsmodalitäten</p> <p>1) Schriftliche Gemeindeanalyse gemäß § 10 (2) c StuPrO-Magister – ca. 30 h Arbeitsaufwand (Pastoraltheologie; Bewertung durch den Fachvertreter Pastoraltheologie)</p> <p>2) Mündliche Prüfung 30 Minuten zu den Methoden praktischer Theologie (zwei Prüfer aus zwei der Fächer Liturgiewissenschaft, Kirchenrecht oder Religionspädagogik; die Festlegung der Prüfer erfolgt durch den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses)</p> <p>Gleichrangig</p>
<p>Teilnahmebedingungen</p> <p>Keine</p>
<p>Veranstalter</p> <p>Fachvertreter Pastoraltheologie, Kirchenrecht, Liturgiewissenschaft, Religionspädagogik und Kirchenmusik</p>
<p>Verantwortlich</p> <p>Lehrstuhl für Pastoraltheologie</p>

Modul 5		Einführung in die Philosophie			
		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Proseminar, Seminar, Übung			
CP 16	Gesamtzeitaufwand 480 h		SWS 12	Turnus: viersemestrig alle vier Semester	
	Präsenz 180 h	Vor- / Nachbereitung 300 h			
Lernziele Erarbeitet werden sollen					
a) Grundkenntnisse der abendländischen Philosophiegeschichte b) Kenntnisse bezüglich grundlegender systematischer Fragen der Philosophie und wichtiger Positionen c) Philosophische Grundlagen für die Theologie kennen d) Die Fähigkeit, philosophische Denkmuster nachzuvollziehen und sich eigenständig mit ihnen auseinanderzusetzen e) Die Fähigkeit, philosophische Texte zu analysieren					
Inhalte / Aufbau		Arbeitsaufwand		CP	SWS
		Präsenz	Vor- / Nachbereitung		
1)	Einführung in die Philosophie (Proseminar)	15 h	7,5 h	0,75	1
2)	Geschichte der Philosophie I (Vorlesung)	30 h	45 h	2,5	2
3)	Geschichte der Philosophie II (Vorlesung)	30 h	45 h	2,5	2
4)	Sprache, Logik und Erkenntnis (Vorlesung)	30 h	45 h	2,5	2
5)	Metaphysik I (Vorlesung)	15 h	22,5 h	1,25	1
6)	Metaphysik II (Vorlesung mit Übung)	30 h	60 h	3	2
7)	Seminar in Philosophie	30 h	75 h	3,5	2
Prüfungsmodalitäten					
2) – 6) Klausurarbeit 3 h (Prüfung durch den Fachvertreter Philosophie)					
2) – 6) Mündliche Prüfung 20 Minuten (Prüfung durch den Fachvertreter Philosophie)					
7) Mündliche und/oder schriftliche Leistung durch Referat, Präsentation und/oder Hausarbeit (Bewertung durch den Fachvertreter Philosophie bzw. Religionsphilosophie)					
Berechnung der Gesamtnote: mündliche Prüfung 40 %; schriftliche Prüfung 40 %; Leistung für das Seminar 20 %					
Teilnahmebedingungen					
Keine					
Veranstalter					
Fachvertreter Religionsphilosophie / Fundamentaltheologie und Philosophie					
Verantwortlich					
Lehrstuhl für Philosophie					

Grundstudium

Modul 6		Mensch und Schöpfung			
		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Seminar, Kolloquium			
CP 9	Gesamtzeitaufwand 270 h		SWS 7	Turnus: einsemestrig alle vier Semester	
	Präsenz 105 h	Vor- / Nachbereitung 165 h			
Lernziele Erworben werden sollen <ol style="list-style-type: none"> 1) Ein systematisches Verständnis von Schöpfung und Mensch aus dogmatischer Sicht 2a) Die Vertrautheit mit der naturrechtlichen Tradition christlicher Ethik und die Kompetenz, diese ideengeschichtlich zu beurteilen 2b) Die Kenntnis der Zusammenhänge von theologischer Anthropologie und Moraltheologie, insbesondere des Zusammenhangs von Gnadenlehre und Ethik 2c) Die Sensibilität für umweltethische Fragestellungen und die Fähigkeit, das christliche Schöpfungsverständnis im umweltethischen Kontext zu verorten 3a) Ein Überblick über die Grundlagen der philosophischen Anthropologie 3b) Die Fähigkeit, sich mit diesen Themenbereichen differenziert auseinanderzusetzen 					
Inhalte / Aufbau		Arbeitsaufwand		CP	SWS
		Präsenz	Vor- / Nachbereitung		
1) Dogmatik: Theologische Anthropologie / Schöpfungslehre / Eschatologie (Vorlesung)		45 h	75 h	4	3
2) Moraltheologie: Naturrecht – Chancen und Grenzen einer ethischen Argumentationsstrategie (Vorlesung)		15 h	22,5 h	1,25	1
3) Christliche Sozialethik: Umweltethik (Vorlesung)		15 h	22,5 h	1,25	1
4) Philosophie: Philosophische Anthropologie (Vorlesung und/oder Seminar)		30 h	45 h	2,5	2
Gemeinsames Kolloquium aller Fachvertreter und Studierenden am Semesterende					
Prüfungsmodalitäten Mündliche Prüfung 30 Minuten (zwei Prüfer aus zwei der Fächer Dogmatik, Moraltheologie/Christliche Sozialwissenschaft, Philosophie; die Festlegung der Prüfer erfolgt durch den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses)					
Teilnahmebedingungen Module 0, 2, 3, 4					
Veranstalter Fachvertreter Dogmatik, Moraltheologie / Christliche Sozialwissenschaften und Philosophie					
Verantwortlich Lehrstuhl für Dogmatik					

Modul 7		Gotteslehre			
		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung, Kolloquium			
CP 9	Gesamtzeitaufwand 270 h		SWS 8	Turnus: zweisemestrig alle vier Semester	
	Präsenz 120 h	Vor- / Nachbereitung 150 h			
Lernziele					
1) Biblische Gottesaussagen differenziert darstellen, historisch einordnen und Folgerungen für die Auslegung ziehen können					
2) Erwerb von Kenntnissen und argumentativer Kompetenz in Fragen des christlichen Gottesbildes					
3) Urteilsfähigkeit und Kenntnisse hinsichtlich der philosophischen Gotteslehre und Metaphysikkritik besonders der neueren und neuesten Philosophie					
4) Kenntnis der Vielfalt religiöser Sprache in der Verkündigung					
Inhalte / Aufbau		Arbeitsaufwand		CP	SWS
		Präsenz	Vor- / Nachbereitung		
1) Exegese des Neuen Testaments: Die Rede von Gott und Gottesbilder im NT (Vorlesung)		30 h	45 h	2,5	2
2) Dogmatik: Gotteslehre, Trinitätslehre und Gnadenlehre (Vorlesung)		45 h	60 h	3,5	3
3) Philosophie: Metaphysik und Metaphysikkritik in der Philosophie der Gegenwart (Vorlesung)		30 h	45 h	2,5	2
4) Homiletik: Die Rede von Gott in Literatur und Kunst (Übung)		15 h	--	0,5	1
Gemeinsames Kolloquium aller Fachvertreter und Studierenden am Semesterende					
Prüfungsmodalitäten					
1) Klausurarbeit 3 h (Neues Testament; Prüfung durch den Fachvertreter Exegese des Neuen Testaments)					
2) – 3) Mündliche Prüfung 15 Minuten (Dogmatik; Prüfung durch den Fachvertreter Dogmatik) Gleichrangig					
Teilnahmebedingungen					
Module 0, 2, 3, 4					
Veranstalter					
Fachvertreter Exegese des Neuen Testaments, Dogmatik, Philosophie und Homiletik					
Verantwortlich					
Lehrstuhl für Dogmatik					

Modul 8		Jesus Christus und die Gottesherrschaft		
		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung, Kolloquium		
CP 11	Gesamtzeitaufwand 330 h		SWS 9	Turnus: einsemestrig alle vier Semester
	Präsenz 135 h	Vor- / Nachbereitung 195 h		
Lernziele				
1a) Die zentrale Bedeutung der Rede von der Herrschaft Gottes für die Verkündigung Jesu darstellen und Folgerungen für die Auslegung entsprechender Schrifttexte ziehen können				
1b) Die Rede vom Reich Gottes auf dem Hintergrund ihrer Verstehensbedingungen beurteilen sowie spezifische Ausfaltungen und Konkretionen einordnen können				
2a) Fähigkeit, über das Spezifikum des christlichen Glaubens Auskunft zu geben				
2b) Erwerben des Grundwissens in Christologie und Pneumatologie				
3a) Fähigkeit, Bilder der Kunst didaktisch zu erschließen				
3b) Kenntnis bibeldidaktischer Methoden und deren Umsetzung				
4a) Kenntnis der Entwicklung kirchlicher Verfassung und kirchlicher Wirklichkeit im frühen Mittelalter				
4b) Kenntnis der Spannungsfelder zwischen Papsttum und Königtum im 11. Jahrhundert				
4c) Unterscheidung kirchlicher Mission im Frühmittelalter von der Christianisierung in der Zeit der frühen Kirche				
4d) Fähigkeit zur Herleitung und Einordnung kirchlicher Vollzüge und Frömmigkeitsformen im Mittelalter				
4e) Verstehen der Entwicklungslinien der abendländischen Christenheit und das Zerschneiden der Einheit mit dem Osten				
4f) Reflexion über Formen und Profile kirchlicher Reform im Kontext päpstlicher und monastischer Bewegungen des Hochmittelalters				
Inhalte / Aufbau		Arbeitsaufwand		CP
		Präsenz	Vor- / Nachbereitung	SWS
1)	Exegese des Neuen Testaments: Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes / Die Botschaft vom Reich Gottes bei den Synoptikern (Vorlesung)	30 h	45 h	2,5
2)	Dogmatik: Christologie / Soteriologie / Pneumatologie (Vorlesung)	45 h	67,5 h	3,75
3)	Religionspädagogik: Christusbilder und deren religionsdidaktische bzw. methodische Erschließung im Religionsunterricht aller Schulformen; Gleichnisse und Wunder (Vorlesung/ Übung)	15 h	22,5 h	1,25
4)	Kirchengeschichte: Die Kirche im Spannungsfeld von Imperium und Sacerdotium (Vorlesung)	45 h	60 h	3,5
Gemeinsames Kolloquium aller Fachvertreter und Studierenden am Semesterende				

Prüfungsmodalitäten 1) Mündliche Prüfung 15 Minuten (Neues Testament; Prüfung durch den Fachvertreter Exegese des Neuen Testaments) 2) Mündliche Prüfung 15 Minuten (Dogmatik; Prüfung durch den Fachvertreter Dogmatik) Gleichrangig
Teilnahmebedingungen Module 0, 2, 3, 4
Veranstalter Fachvertreter Exegese des Neuen Testaments, Dogmatik, Kirchengeschichte und Religionspädagogik
Verantwortlich Lehrstuhl für Exegese des Neuen Testaments

Modul 9		Wege christlichen Denkens und Lebens			
		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Kolloquium			
CP 8	Gesamtzeitaufwand 240 h		SWS 7	Turnus: einsemestrig alle vier Semester	
	Präsenz 105 h	Vor- / Nachbereitung 135 h			
Lernziele					
1a) Kenntnis der kirchengeschichtlichen Entwicklungslinien vom Hoch- zum Spätmittelalter					
1b) Kenntnis der kirchlichen Situation am Vorabend der Reformation					
1c) Kenntnis der Hauptgründe und des konkreten Verlaufs im Prozess der Konfessionalisierung					
1d) Verständnis für die historischen Wurzeln kirchlicher Vollzüge und Strukturen in den Kirchen der Reformation					
1e) Erwerb der historischen Grundlagen für eine qualifizierte Teilnahme am ökumenischen Gespräch					
2) Anhand wichtiger Gestalten neuzeitlicher Spiritualität und geistlicher Bewegungen der Gegenwart sollen die Studierenden einen Überblick über die Vielfalt christlicher Spiritualität erhalten und wiederkehrende Linien erkennen können					
3) Sensibilität für das Wechselspiel von christlicher Ethik und christlichem Ethos in der Geschichte des Volkes Gottes					
Inhalte / Aufbau		Arbeitsaufwand		CP	
		Präsenz	Vor- / Nachbereitung		SWS
1)	Kirchengeschichte: Die Kirche zwischen Reform und Reformation (Vorlesung)	45 h	67,5 h	3,75	
2)	Spiritualität: Stile neuzeitlicher Spiritualität (Vorlesung)	30 h	22,5 h	1,75	2
3)	Spezielle Moraltheologie: Christliche Ethik- und Ethosgeschichte der Neuzeit (Vorlesung)	30 h	45 h	2,5	2
Gemeinsames Kolloquium aller Fachvertreter und Studierenden am Semesterende					
Prüfungsmodalitäten					
Mündliche Prüfung 30 Minuten (zwei Prüfer aus zwei der Fächer Kirchengeschichte, Spiritualität, Moraltheologie; die Festlegung der Prüfer erfolgt durch den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses)					
Teilnahmebedingungen					
Module 0, 2, 3, 4					
Veranstalter					
Fachvertreter Kirchengeschichte, Spiritualität, Moraltheologie und Christliche Sozialwissenschaften					
Verantwortlich					
Lehrstuhl für Kirchengeschichte					

Modul 10		Die Kirche als Mysterium und als Volk Gottes		
		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Kolloquium		
CP 8	Gesamtzeitaufwand 240 h		SWS 6	Turnus: einsemestrig alle vier Semester
	Präsenz 90 h	Vor- / Nachbereitung 150 h		
Lernziele				
1) Die Vielfalt neutestamentlicher Gemeindebilder darstellen und in ihrer Bedeutung für systematische Überlegungen beurteilen können				
2a) Fähigkeit, über die Grundlagen der Ekklesiologie Auskunft zu geben				
2b) Grundkenntnisse über Entwicklung, Bedeutung und Vollzug der Sakramente				
3) Fähigkeit, Außenstehenden auf der Basis eines theologisch fundierten und rechtlich orientierten Verständnisses des Aufbaus der Kirche die Verfassungsstrukturen der Kirche zu erläutern				
Inhalte / Aufbau		Arbeitsaufwand		CP
		Präsenz	Vor- / Nachbereitung	SWS
1) Exegese des Neuen Testaments: Die Rede von Kirche und Gemeinde im Neuen Testament; die missionarische Dimension von Kirche (Vorlesung)		15 h	30 h	1,5
2) Dogmatik: Ekklesiologie / allgemeine und spezielle Sakramentenlehre / Mariologie (Vorlesung)		45 h	75 h	4
3) Kirchenrecht: Hierarchische Verfassung der Kirche (Lib II CIC) (Vorlesung)		30 h	45 h	2,5
Gemeinsames Kolloquium aller Fachvertreter und Studierenden am Semesterende				
Prüfungsmodalitäten				
1) Mündliche Prüfung 15 Minuten (Dogmatik; Prüfung durch den Fachvertreter Dogmatik)				
2) Mündliche Prüfung 15 Minuten (Kirchenrecht; Prüfung durch den Fachvertreter Kirchenrecht)				
Gleichrangig				
Teilnahmebedingungen				
Module 0, 2, 3, 4				
Veranstalter				
Fachvertreter Exegese des Neuen Testaments, Dogmatik und Kirchenrecht				
Verantwortlich				
Lehrstuhl für Kirchenrecht				

Modul 11		Dimensionen und Vollzüge des Glaubens	
		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung, Kolloquium	
CP 15	Gesamtzeitaufwand 450 h		SWS 13
	Präsenz 195 h	Vor- / Nachbereitung 255 h	

Lernziele

- 1a) Kenntnis pastoralpsychologisch erkennbarer Grundorientierungen und Erfahrungen des glaubenden Menschen
- 1b) Fähigkeit zur Selbstreflexion
- 1c) Kenntnis der Bedeutung und Vielfalt individueller und sozialer Diakonie in der Kirche (Caritas)
- 2a) Kenntnisse der Anfänge christlicher Askese
- 2b) Kenntnis der Haupttypen und wichtigsten Vertreter frühchristlichen Mönchtums
- 2c) Verständnis für die prägende Bedeutung des frühen Mönchtums im Bereich christlicher Frömmigkeit und Spiritualität
- 2d) Erwerb historischer Grundlagen zur Beurteilung monastischer Einflüsse im Bereich der kirchlichen Verfassung, besonders des kirchlichen Amtes
- 2e) Fähigkeit, spätere Entwicklungen im Bereich des Ordenswesens aus der Typologie frühen Mönchtums zu erklären und einzuordnen
- 3a) Kenntnisse der Gewordenheit eucharistischer Liturgie
- 3b) Kompetenz im Hinblick auf aktuelle Gestaltungsmöglichkeiten
- 4) Fähigkeit, die kirchenrechtlichen Normen zum Verkündigungsdienst der Kirche in den theologischen Zusammenhang einzuordnen, sie fallweise anzuwenden und ihre Rechtsfolgen zu beurteilen
- 5a) Kenntnis der Bedingung religiösen Lernens
- 5b) Fähigkeit, Bedingung religiösen Lernens religionspädagogisch und katechetisch zu verorten
- 6a) Befähigung zu ersten Sprechdenkversuchen im Blick auf die Spruchpredigt
- 6b) Kenntnis der Grundlagen der Homiletik
- 7) Einüben verschiedener Formen liturgischen Gesangs im Kontext der Eucharistie

Inhalte / Aufbau	Arbeitsaufwand		CP	SWS
	Präsenz	Vor- / Nachbereitung		
1) Pastoraltheologie: Der glaubende und suchende Mensch (Einzelseelsorge) und Diakonie als Grundvollzug (Vorlesung)	30 h	45 h	2,5	2
2) Kirchengeschichte: Askese und Mönchtum in der Väterzeit (Vorlesung)	30 h	45 h	2,5	2
3) Liturgiewissenschaft: Die Feier der Eucharistie (Vorlesung)	30 h	45 h	2,5	2
4) Kirchenrecht: Verkündigungsrecht (Lib III CIC) (Vorlesung)	30 h	45 h	2,5	2

5) Religionspädagogik: Entwicklungsbedingte Zugänge der Heranwachsenden zu Religion und Glaube (Vorlesung)	30 h	45 h	2,5	2
6) Homiletik: Einführung in die Spruchpredigt (Blockveranstaltung Übung)	15 h	15 h	1	1
7) Kirchenmusik: Der liturgische Gesang (Vorlesung/Übung)	30 h	15 h	1,5	2
Gemeinsames Kolloquium aller Fachvertreter und Studierenden am Semesterende				
Prüfungsmodalitäten Klausurarbeit 3 h (5 Themenfelder aus den im Modul vertretenen Fächern; Organisation der Prüfung durch den Fachvertreter Liturgiewissenschaft [Aushang der zu prüfenden Themenfelder jeweils zum 1. Mai])				
Teilnahmebedingungen Module 0, 2, 3, 4				
Veranstalter Fachvertreter Pastoraltheologie, Kirchengeschichte, Liturgiewissenschaft, Kirchenrecht, Religionspädagogik, Homiletik und Kirchenmusik				
Verantwortlich Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft				

Modul 12		Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt			
		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Seminar, Übung, Kolloquium			
CP 11	Gesamtzeitaufwand 330 h		SWS 9	Turnus: zweisemestrig alle vier Semester	
	Präsenz 135 h	Vor- / Nachbereitung 195 h			
Lernziele					
1) Kenntnisse, Problembewusstsein und ethische Argumentationsfähigkeit bei Fragen a) zum Lebensbeginn (Empfängnisverhütung, Schwangerschaft, Abtreibung, IVF und Embryonenschutz) b) zum Lebensende (»Frailty«, Sterbebeistand, Suizid, Sterbehilfe, Totenversorgung) 2) Kenntnisse, Problembewusstsein und ethische Argumentationsfähigkeit bei Fragen a) zur Gestaltung der politischen Ordnung und zum Agieren unter den Bedingungen dieser Ordnung (politische Ethik) b) zur Gestaltung der wirtschaftlichen Ordnung und zum Agieren unter den Bedingungen dieser Ordnung (Wirtschaftsethik) 3a) Fähigkeit, Menschen und ihre Handlungen vernünftig zu bewerten 3b) Fähigkeit, zu ethischen Problemen begründet Stellung zu nehmen 3c) Kenntnisse der wichtigsten ethischen Positionen besonders der Neuzeit und Gegenwart 3d) Ethische Grundbegriffe beherrschen und Grundtypen ethischer Theorien unterscheiden können 4) Fähigkeit, auf der Basis erworbener Sachkenntnis zur rechtshistorischen Entwicklung der Rechtsgrundlagen sowie der wichtigsten Bereiche der Kooperation bzw. Abgrenzung zwischen Staat und Kirche jeweils aktuelle Entwicklungen zum Staat-Kirche-Verhältnis zu beurteilen und auf verantwortliche Weise zu werten 5a) Fähigkeit, die bleibende Bedeutung ethischer Weisungen des AT für christliches Handeln zu bewerten 5b) Überblick über ethische Weisungen erwerben					
Inhalte / Aufbau		Arbeitsaufwand		CP	SWS
		Präsenz	Vor- / Nachbereitung		
1) Spezielle Moraltheologie: Bioethik (Vorlesung/Seminar)		30 h	60 h	3	2
2) Christliche Sozialwissenschaften: Politische Ethik, Wirtschaftsethik (Vorlesung/Seminar)		30 h	37,5 h	2,25	2
3) Philosophie: Philosophische Ethik (Vorlesung/Übung)		30 h	37,5 h	2,25	2
4) Staatskirchenrecht: Rechtsfragen des Staat-Kirche-Verhältnisses (Vorlesung)		15 h	22,5 h	1,25	1
5) Exegese des Alten Testaments: Ethische Weisungen im Alten Testament (Vorlesung)		30 h	37,5 h	2,25	2
Gemeinsames Kolloquium aller Fachvertreter und Studierenden am Semesterende					

Prüfungsmodalitäten Mündliche Prüfung 30 Minuten (zwei Prüfer aus zwei der Fächer Moraltheologie, Christliche Sozialwissenschaft, Philosophie oder Altes Testament; die Festlegung der Prüfer erfolgt durch den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses)
Teilnahmebedingungen Module 0, 2, 3, 4
Veranstalter Fachvertreter Moraltheologie, Christliche Sozialwissenschaften, Exegese des Alten Testaments, Kirchenrecht und Philosophie
Verantwortlich Lehrstuhl für Philosophie

Modul 13		Christ werden in heutiger Kultur und Gesellschaft		
		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Seminar, Workshop		
CP 9	Gesamtzeitaufwand 270 h		SWS 7	Turnus: einsemestrig alle vier Semester
	Präsenz 105 h	Vor- / Nachbereitung 165 h		
Lernziele				
1) Sozialformen der Religion erkennen und beschreiben lernen				
2) Exemplarische religionspädagogische Prinzipien und Sozialformen des Unterrichts erwerben				
3) Kenntnisse der Geschichte sakramentlicher Liturgie und des Kirchenjahres samt praktisch-theologischer Gestaltungskompetenz				
4) Argumentationsfähigkeit im Rahmen der kirchlichen Soziallehre, Kompetenz zur Analyse und Planung sozialetischen Engagements, Kenntnis einer Sozialethik kirchlichen Lebens				
Inhalte / Aufbau		Arbeitsaufwand		CP
		Präsenz	Vor- / Nachbereitung	SWS
1)	Pastoraltheologie: Religion als Sozialform: Martyria als Grundvollzug (Workshop)	15 h	30 h	1,5
2)	Religionspädagogik: Religionsunterricht als dialogische Interaktion (Vorlesung/ Seminar)	30 h	45 h	2,5
3a)	Liturgiewissenschaft: Sakramentliche Liturgie – Gemeinsame Erarbeitung einer katechetischen Phase und Liturgie (Workshop)	15 h	22,5 h	1,25
3b)	Liturgiewissenschaft: Die Feier des Kirchenjahres (Vorlesung)	15 h	22,5 h	1,25
4)	Christliche Sozialwissenschaften: Kirche als sozialetische Akteurin in heutiger Gesellschaft (Vorlesung)	30 h	45 h	2,5
Gemeinsames Kolloquium aller Fachvertreter und Studierenden am Semesterende				
Prüfungsmodalitäten				
Schriftliche Hausarbeit (exemplarische Erarbeitung eines Gottesdienstplanes mit theologischem Kommentar; Bewertung der schriftlichen Hausarbeit durch den Fachvertreter Liturgiewissenschaft)				
Mündliche Prüfung 30 Minuten (zwei Prüfer aus zwei der Fächer Pastoraltheologie, Religionspädagogik oder Christliche Sozialwissenschaften; die Festlegung der Prüfer erfolgt durch den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses)				
Teilnahmebedingungen				
Module 0, 2, 3, 4				
Veranstalter				
Fachvertreter Religionspädagogik, Liturgiewissenschaft, Pastoraltheologie und Christliche Sozialwissenschaften				
Verantwortlich				
Fachvertreter für Religionspädagogik				

Modul 14		Das Christentum in seinem Verhältnis zum Judentum und zu anderen Religionen	
		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung, Tutorium, Kolloquium	
CP 5	Gesamtzeitaufwand 150 h		SWS 4
	Präsenz 60 h	Vor- / Nachbereitung 90 h	
Lernziele			
1a) Auseinandersetzung mit den formalen Grundlagen christlichen bzw. katholischen Selbstverständnisses (Offenbarung, Glaube, Schrift, Tradition usw.)			
1b) Die Fähigkeit, die ökumenische und religionstheologische Relevanz dieser formalen Topoi zu erkennen			
2a) Auseinandersetzung mit der Frage nach einem allgemeinen Religionsverständnis			
2b) Auseinandersetzung mit theoretischen Modellen bezüglich des Verhältnisses von Christentum und anderen Religionen			
2c) Einarbeitung in die Grundlagen mindestens einer nichtchristlichen Religion			
2d) Sensibilisierung für einen differenzierten Umgang mit Fragen zum Thema „Dialog der Religionen“			
2e) Sensibilisierung für Fragen des besonderen Verhältnisses zwischen Christentum und Judentum			
Inhalte / Aufbau		Arbeitsaufwand	
		Präsenz	Vor- / Nachbereitung
1) Fundamentalthologie: Theologische Erkenntnislehre (Vorlesung oder Tutorium)		30 h oder (Tutorium): 6-12 h	45 h oder (Tutorium): 63-69 h
2) Fundamentalthologie: Theologie der Religionen (Vorlesung/Übung/Kolloquium oder Tutorium)		30 h oder (Tutorium): 6-12 h	45 h oder (Tutorium) 63-69 h
			CP
			SWS
			2,5
			2,5
			2 oder: ca. 0,5
			2 oder: ca. 0,5
Prüfungsmodalitäten			
Mündliche Prüfung 15 Minuten (Prüfung durch den Fachvertreter Fundamentalthologie)			
Teilnahmebedingungen			
Module 0, 2, 3, 4			
Veranstalter			
Fachvertreter Fundamentalthologie / Religionsphilosophie			
Verantwortlich			
Lehrstuhl für Fundamentalthologie / Religionsphilosophie			

Modul 15		Schwerpunktstudium / Berufsorientierung			
		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Praktikum, Seminar, Blockseminar			
CP 29	Gesamtzeitaufwand 870 h		SWS 8	Turnus: semesterübergreifend	
	Präsenz 120 h	Vor- / Nachbereitung 180 h			
	Praktikum 510 h	weitere Angebote 60 h			
Lernziele					
1) Befähigung zu themen- und personenbezogener Gruppenkommunikation					
2) Kenntnisse über Grundlagen der Persönlichkeitspsychologie					
3) Reflexion von Erfahrungen in berufsbezogenen Arbeitsfeldern					
4) Befähigung zu themenorientierter eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit					
5) Erwerb von berufspraktischen Kompetenzen und Fähigkeiten im weiten Sinn					
Inhalte / Aufbau		Arbeitsaufwand		CP	SWS
		Präsenz	Vor- / Nachbereitung		
1) Methodische Grundlagen der Gruppenarbeit und Gruppendynamik - Themenzentrierte Interaktion (Seminar/Blockseminar)		30 h	30 h	2	2
2) Persönlichkeitspsychologie (Vorlesung)		30 h	30 h	2	2
3a) Gemeindepraktikum mit Begleitung (vgl. Anlage)		ca. 255 h		8,5	--
3b) Berufsorientierendes Praktikum (vgl. Anlage)		ca. 255 h		8,5	--
4) zwei Seminare		60 h	120 h	6	4
5) weitere Angebote (vgl. Anlage)		60 h		2	offen
Prüfungsmodalitäten					
1) – 2) Mündliche Prüfung 15 Minuten (Prüfung durch den Fachvertreter Psychologie)					
3a) – b) Zwei bewertete Praktikumsberichte (Bewertung durch den Fachvertreter Pastoraltheologie)					
4) Aus den Seminaren: zwei qualifizierte Leistungen gemäß § 10 (2) c u. d StuPrO-Magister (Bewertung durch den jeweiligen Fachvertreter)					
Berechnung der Gesamtnote: 1) – 2) 20%, 3a) 20% 3b) 20%, 4) je 20%					
Teilnahmebedingungen					
Module 0, 2, 3, 4					
Veranstalter					
Alle Fächer					
Verantwortlich					
Lehrstuhl für Pastoraltheologie					

Anlage zu Modul 15:

1) Praktika Gemeinde und Berufsorientierung:

Beide Praktika stehen unter Verantwortung des Modulverantwortlichen

1. Sie umfassen jeweils ca. 270 h = 9 CT. Dazu gehören
 - a. Die Vorbesprechung mit dem Praktikumsverantwortlichen gemeinsam mit den für die Ausbildung kirchlicher Berufe, besonders im Priesterseminar, ca. 4 h zu Beginn des jeweiligen Studienjahres. Eine individuelle Einführung findet mit den Praktikumsverantwortlichen statt (ca. 2 h)
 - b. 180 h Präsenzzeit im vereinbarten Praktikumsfeld – das heißt für Praktika in Gemeinde oder anderer Einrichtung jeweils ca. 4 Arbeitswochen.
 - c. 21 h Selbststudium bezüglich einschlägiger Literatur
 - d. 40 h Erarbeitung eines Abschlussberichts, der die Ziele des Praktikums, die einzelnen Erfahrungsfelder im Projekt, die persönlichen Lernerfahrungen sowie die Begleitung im Praktikum beschreibt und ein entsprechendes Zeugnis des Mentors im Praktikum enthält.
 - e. 8 h gemeinsame Reflexionsveranstaltung mit den Praktikumsverantwortlichen nach Abschluss des Praktikums.
2. Die Verantwortung für die Durchführung des Praktikums in allen Punkten kann auch – unter Einhaltung der beschriebenen Regeln und nach Zustimmung des Modulverantwortlichen durch einen anderen Verantwortlichen der Berufsausbildung im kirchlichen Bereich übernommen werden. Der Praktikumsbericht wird jedoch eingereicht.
3. Berufsqualifizierende Praktika können in vielen Feldern geleistet werden: Schule, Jugend- und Bildungsarbeit, Klinikum, Caritas- und Sozialbereich, Verlage und Medienanstalten, Museen, Betriebsarbeit... Die Studierenden können auch Praktika, zur Anerkennung vorschlagen, so sie im zeitlichen Umfang den Rahmenbedingungen entsprechen und ein entsprechender Praktikumsbericht und ein Zeugnis des begleitenden Mentors vorgelegt werden können. Über die Anerkennung entscheidet der Modulverantwortliche. Für Angehörige des Bischöflichen Priesterseminars werden die Praktika in Abstimmung mit der Seminarleitung vereinbart.
4. Die Bewertung geschieht aufgrund der schriftlichen Praktikumsberichte durch den Modulverantwortlichen.

2) Weitere Angebote:

60 h sind für verschiedene Veranstaltungen und Unterrichtsformen reserviert, die entweder in unserer oder an anderen Fakultäten erbracht wurden oder auch in anderen Fakultäten oder Bildungseinrichtungen im Sinne des fachübergreifenden Lernens. Neben wissenschaftlicher Vertiefung sollte es vorrangig auch um den Erwerb methodischer und Schlüsselqualifikationen gehen, die nachweisen, dass die Studierenden zielgerichtet sich auf ihre berufliche Tätigkeit in Wissenschaft und Praxis vorbereiten. Die Anerkennung der Leistung erfolgt durch den Modulverantwortlichen, nach Möglichkeit vor der jeweiligen Maßnahme. Eine Bescheinigung über Inhalt und Zeitdauer der Maßnahme ist notwendig.

Modul 16		Vertiefung Altes- und Neues Testament		
		Veranstaltungstyp: Vorlesung		
CP 14	Gesamtzeitaufwand 420 h		SWS 12	Turnus: viersemestrig alle vier Semester
	Präsenz 180 h	Vor- / Nachbereitung 240 h		
Lernziele				
1a) Fähigkeit, Texte des AT mit Hilfe exegetischer Methoden auszulegen				
1b) Kompetenz, aufgrund des Bewusstseins der Probleme der Exegese biblischer Texte den Umgang mit biblischen Aussagen in der theologischen Literatur kritisch beurteilen zu können				
1c) Theologische Zusammenhänge in der Bibel kennen lernen und ihre Rezeption in Theologie und Kirche darstellen können				
2a) Fähigkeit, Texte des NT mit Hilfe exegetischer Methoden auszulegen				
2b) Grundkenntnisse über die Probleme der Exegese des NT				
2c) Theologische Zusammenhänge in der Bibel kennen lernen und ihre Rezeption in Theologie und Kirche darstellen können				
Inhalte / Aufbau		Arbeitsaufwand		CP
		Präsenz	Vor- / Nachbereitung	SWS
1) Auslegung ausgewählter Perikopen				
a) aus dem Pentateuch oder einem Geschichtsbuch (Vorlesung)		30 h	45 h	2,5
b) aus einem Prophetenbuch (Vorlesung)		30 h	37,5 h	2,25
c) aus dem Psalter oder einem Weisheitsbuch (Vorlesung)		30 h	37,5 h	2,25
2) Auslegung ausgewählter Perikopen				
a) aus einem Evangelium (Vorlesung)		30 h	45 h	2,5
b) aus den Briefen des NT (Vorlesung)		30 h	37,5 h	2,25
c) aus der Apostelgeschichte oder der Offenbarung des Johannes (Vorlesung)		30 h	37,5 h	2,25
Prüfungsmodalitäten				
a) Klausurarbeit 3 h in einem der beiden biblischen Fächer; das jeweils andere Fach wird in Modul 23 schriftlich geprüft (Prüfung durch den Fachvertreter der Exegese des Alten Testaments bzw. der Exegese des Neuen Testaments entsprechend der Wahl des Studenten)				
b) Mündliche Prüfung 15 Minuten im jeweils anderen biblischen Fach Gleichrangig				
Teilnahmebedingungen				
Modul 1				
Veranstalter				
Fachvertreter Exegese des Alten Testaments und Exegese des Neuen Testaments				
Verantwortlich				
Lehrstuhl für Exegese des Neuen Testaments				

Modul 17			Vertiefung Kirchengeschichte		
			Veranstaltungstyp: Vorlesung		
CP 5	Gesamtzeitaufwand 150 h		SWS 4	Turnus: zweisemestrig alle vier Semester	
	Präsenz 60 h	Vor- / Nachbereitung 90 h			
Lernziele					
1) Kenntnisse der Hauptlinien kirchlicher Aufklärung und ihrer wichtigsten Vertreter 2) Verständnis für die Geschichte des Papsttums im Umfeld moderner Staatswesen 3) Kenntnis kirchlicher Entwicklungen zwischen Säkularisierung und Restauration im 19. Jahrhundert 4) Reflexion über das Verhältnis Staat-Kirche auf dem Hintergrund der Konflikte des 18. und 19. Jahrhunderts 5) Fähigkeit, die volkskirchlichen Strukturen der Kirchen in Deutschland im 19. Jahrhundert an spezifischen Phänomenen festmachen zu können 6) Herleitung gegenwärtiger kirchlicher Strukturen im Bereich der Diözesanverfassung, des Verhältnisses Staat-Kirche und der Beziehung zwischen Rom und den Ortskirchen aus Entwicklungen im 19. Jahrhundert 7) Verständnis für den Kontext und die Auswirkungen des Ersten Vatikanischen Konzils					
Inhalte / Aufbau		Arbeitsaufwand		CP	SWS
		Präsenz	Vor- / Nachbereitung		
1a) Die Kirche zwischen Aufklärung, Säkularisation und Restauration I (Vorlesung)		30 h	45 h	2,5	2
1b) Die Kirche zwischen Aufklärung, Säkularisation und Restauration II (Vorlesung)		30 h	45 h	2,5	2
Prüfungsmodalitäten					
Klausurarbeit 3 h (Prüfung durch den Fachvertreter Kirchengeschichte)					
Teilnahmebedingungen					
Modul 2					
Veranstalter					
Fachvertreter Kirchengeschichte					
Verantwortlich					
Lehrstuhl für Kirchengeschichte					

Modul 18		Vertiefung Dogmatik		
		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Seminar		
CP 8	Gesamtzeitaufwand 240 h		SWS 6	Turnus: zweisemestrig alle vier Semester
	Präsenz 90 h	Vor- / Nachbereitung 150 h		
Lernziele				
1) Vertiefung ausgewählter Themen der Dogmatik				
2) Fähigkeit, dogmatische Themen in ihrem Gesamtzusammenhang und im Kontext unserer Zeit zu reflektieren				
3) Erarbeitung der Grundlagen ökumenischer Theologie und einer Argumentationskompetenz bezüglich aktueller Fragestellungen				
Inhalte / Aufbau		Arbeitsaufwand		CP
		Präsenz	Vor- / Nachbereitung	SWS
1)	Gotteslehre, Christologie oder Gnadenlehre (Vorlesung)	30 h	60 h	3
2)	Neuere Ansätze in der Dogmatik (Vorlesung/Seminar)	30 h	45 h	2,5
3)	Ökumenische Theologie (Vorlesung/Seminar)	30 h	45 h	2,5
Prüfungsmodalitäten				
Klausurarbeit 3 h (Prüfung durch den Fachvertreter Dogmatik)				
Wenn in Modul 23 Dogmatik für eine der Klausurarbeiten gewählt wird, wird hier eine mündliche Prüfung von 15 Minuten abgenommen (Prüfung durch den Fachvertreter Dogmatik).				
Teilnahmebedingungen				
Modul 3				
Veranstalter				
Fachvertreter Dogmatik				
Verantwortlich				
Lehrstuhl für Dogmatik				

Modul 19		Vertiefung Philosophie und Fundamentaltheologie		
		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Kolloquium, Seminar, Tutorium oder Projektarbeit		
CP 15	Gesamtzeitaufwand 450 h		SWS 12	Turnus: zweisemestrig alle vier Semester
	Präsenz 180 h	Vor- / Nachbereitung 270 h		
Lernziele				
1) Einblick in Fragestellungen und Positionen der neuzeitlichen, modernen und neuesten Philosophie				
2) Einblick in ausgewählte Themen der modernen Religionsphilosophie				
3) Kenntnisse in Fragen der Vermittlung der christlichen Religion mit anderen Weltanschauungen				
4) Fähigkeit, sich mit Gegenwartsfragen in Philosophie und Fundamentaltheologie auseinander zu setzen				
5) Fähigkeit, philosophische Fragen in ihrem Zusammenhang mit der Theologie zu reflektieren				
Inhalte / Aufbau		Arbeitsaufwand		CP
		Präsenz	Vor- / Nachbereitung	SWS
1)	Philosophie: Geschichte der Philosophie III (Vorlesung)	30 h	45 h	2,5
2)	Philosophie: Religionsphilosophie (Vorlesung/Seminar oder Tutorium)	30 h oder (Tutorium): 6-12 h	45 h oder (Tutorium): 63-69 h	2,5
3)	Philosophie: Brennpunkte Philosophie (Vorlesung/Seminar/Kolloquium oder Projektarbeit)	30 h	45 h	2,5
		oder (Projektarbeit): 75 h		
4)	Fundamentaltheologie: Fundamentaltheologie I (Vorlesung/Kolloquium oder Tutorium)	30 h oder (Tutorium) 6-12 h	45 h oder (Tutorium): 63-69 h	2,5
5)	Fundamentaltheologie: Fundamentaltheologie II (Vorlesung/Kolloquium oder Tutorium)	30 h oder (Tutorium): 6-12 h	45 h oder (Tutorium): 63-69 h	2,5
6)	Fundamentaltheologie: Brennpunkte Fundamentaltheologie (Vorlesung/Seminar oder Tutorium oder Projektarbeit)	30 h oder (Tutorium): 6-12 h	45 h oder (Tutorium): 63-69 h oder Projektarbeit 75 h	2,5

Prüfungsmodalitäten

1) – 3) Mündliche Prüfung 30 Minuten (Philosophie/Religionsphilosophie; Verantwortlicher Prüfer: Fachvertreter Religionsphilosophie)

4) – 6) Klausurarbeit 3 h (Fundamentaltheologie; Prüfung durch den Fachvertreter Fundamentaltheologie)

Wenn in Modul 23 für eine der Klausurarbeiten Fundamentaltheologie gewählt wird, entfällt die Prüfung in Fundamentaltheologie in diesem Modul.

Gleichrangig

Teilnahmebedingungen

Modul 5

Veranstalter

Fachvertreter Philosophie und Fundamentaltheologie / Religionsphilosophie

Verantwortlich

Lehrstuhl für Religionsphilosophie / Fundamentaltheologie

Modul 20		Vertiefung Moraltheologie und Christliche Sozialwissenschaften			
		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Seminar			
CP 11	Gesamtzeitaufwand 330 h		SWS 8	Turnus: zweisemestrig alle vier Semester	
	Präsenz 120 h	Vor- / Nachbereitung 210 h			
Lernziele					
1) Kompetenz im selbständigen Auffinden und Bewerten ethischer Problemlagen, Fähigkeit zur Teilhabe am aktuellen interkonfessionellen Diskurs christlicher Ethik					
2) Problembewusstsein, Argumentations- und Beratungskompetenz bei Fragen zur Gestaltung der Lebensalter und zur Wahl der Lebensformen					
3) Vertiefte empirische Methodenkompetenz zur Durchführung eigener religionssoziologischer Projekte					
Inhalte / Aufbau		Arbeitsaufwand		CP	SWS
		Präsenz	Vor- / Nachbereitung		
1)	Theologische Ethik, aktuell: Vertiefungsseminar (Seminar)	30 h	75 h	3,5	2
2)	Moral im Lebenslauf – eine christliche Ethik der Lebensalter (Vorlesung/ Seminar)	45 h	67,5 h	3,75	3
3)	Christentumssoziologie. Positionen und Methoden (Vorlesung/Seminar)	45 h	67,5 h	3,75	3
Prüfungsmodalitäten					
Klausurarbeit 3 h (Prüfung durch den Fachvertreter Moraltheologie / Christliche Sozialwissenschaften)					
Wenn in Modul 23 für eine der Klausurarbeiten Moraltheologie / Christliche Sozialwissenschaften gewählt wird, wird hier eine mündliche Prüfung von 30 Minuten abgenommen. (Prüfung durch den Fachvertreter Moraltheologie / Christliche Sozialwissenschaften)					
Teilnahmebedingungen					
Modul 3					
Veranstalter					
Fachvertreter Moraltheologie / Christliche Sozialwissenschaften					
Verantwortlich					
Lehrstuhl für Moraltheologie / Christliche Sozialwissenschaften					

Modul 21		Vertiefung Pastoraltheologie und Religionspädagogik		
		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung, Praktikum		
CP 14	Gesamtzeitaufwand 420 h		SWS 7	Turnus: zweisemestrig alle zwei Semester
	Präsenz 105 h	Vor- / Nachbereitung 195 h Schulpraktikum 120 h		
Lernziele				
1a) Einsicht in die systemischen Zusammenhänge der gemeindlichen und zielgruppenorientierten Pastoral				
1b) Kenntnis der theologischen Grundlagen und pastoraltheologischer Entwürfe				
1c) Entwicklung einer eigenen Krieriologie				
2) Lernbereiche des Religionsunterrichts und der Katechetik nach allgemein didaktischen und fachdidaktischen Kriterien ausweisen und schulstufenspezifisch vermitteln können				
3) Unterricht zu planen, durchzuführen und zu reflektieren				
4) Kenntnisse über Grundlagen der psychischen Krankheiten				
Inhalte / Aufbau		Arbeitsaufwand		CP
		Präsenz	Vor- / Nachbereitung	SWS
1)	Pastoraltheologie: Gemeinde und Seelsorge mit Interessengruppen (Vorlesung)	45 h	90 h	4,5
2)	Religionspädagogik: Lernbereiche des Religionsunterrichts – von den Inhalten zu den Unterrichtsthemen (Vorlesung/ Übung)	30 h	45 h	2,5
3)	Schulpraktikum (vgl. Anlage)	120 h		4
4)	Vorlesung in Psychologie: Psychologische Nosologie (Vorlesung)	30 h	60 h	3
Prüfungsmodalitäten				
1) Mündliche Prüfung 30 Minuten (Pastoraltheologie; Prüfung durch den Fachvertreter Pastoraltheologie)				
2) – 3) Bewertung von Vorbereitung, Durchführung und Reflexion der Probestunde (Bewertung durch den Fachvertreter Religionspädagogik)				
Gleichrangig				
Teilnahmebedingungen				
Modul 4				
Veranstalter				
Fachvertreter Pastoraltheologie, Psychologie und Religionspädagogik				
Verantwortlich				
Lehrstuhl für Pastoraltheologie				

Anlage zu Modul 21:

Schulpraktikum:

Das Schulpraktikum steht unter Verantwortung des Fachvertreters / der Fachvertreterin für Religionspädagogik

Es umfasst ca. 120 h. Dazu gehören

- a. Die Vorbesprechung mit dem Praktikumsverantwortlichen der Fakultät ca 4 h gemeinsam und die Besprechung mit dem Mentoren im Praktikum ca. 2 h (individuell). 14 h Selbststudium der schulartspezifischen Unterrichtsbücher.
 - b. 4 Wochen mit je ca. 12 Schulstunden Hospitation und Mitwirkung in den vereinbarten Schulen (Grundschule und Sekundarstufe II. Jede Woche je Stufe 3 h Kolloquium (ca. 72 h).
 - c. Durchführung und Dokumentation von insgesamt drei Unterrichtsprojekten unter Anleitung und Begleitung des schulischen Mentors im Bereich der Grundschule und der Sekundarstufe I ca. 24 h
 - d. 4 h gemeinsame Reflexionsveranstaltung im Semester
5. Die Verantwortung für die Durchführung des Praktikums in allen Punkten kann auch – unter Einhaltung der beschriebenen Regeln und nach Zustimmung des Fachvertreters – durch einen anderen Verantwortlichen für den Religionsunterricht übernommen werden. Die Dokumentation der Unterrichtsprojekte wird jedoch beim Fachvertreter für Religionspädagogik eingereicht. Auch voraus liegende Erfahrungen im Feld des Religionsunterrichts können bei Vergleichbarkeit anerkannt werden.
 6. Die schriftlichen Unterrichtsausarbeitungen bilden die Grundlage der Bewertung.

Modul 22		Vertiefung Liturgiewissenschaft und Kirchenrecht		
		Veranstaltungstyp: Vorlesung, Übung		
CP 13	Gesamtzeitaufwand 390 h		SWS 9	Turnus: zweisemestrig alle vier Semester
	Präsenz 135 h	Vor- / Nachbereitung 255 h		
Lernziele				
1a) Kenntnis der Hintergründe der Stundenliturgie und der Bedeutung der Liturgieformen				
1b) Praktisch-theologische Gestaltungskompetenz in unterschiedlichen Liturgieformen				
2a) – b) Fähigkeit, auf der Basis erworbener Sachkenntnisse der gesamt- und partikularrechtlichen Ordnung zum Heiligungsdienst die kirchenrechtliche Relevanz von Sachverhalten, insbesondere zu den Initiationssakramenten und zum Sakrament der Ehe, zu erkennen und auf verantwortete Weise zu werten				
3) Erarbeiten der Sonntagspredigt als biblische Predigt – Theorie und Praxis				
Inhalte / Aufbau		Arbeitsaufwand		CP
		Präsenz	Vor- / Nachbereitung	SWS
1a) Liturgiewissenschaft: Tägliche Liturgie – Stundengebet, Wortgottesdienst, Andacht (Übung)		15 h	22,5 h	1,25
1b) Liturgiegeschichte und ihre Reformen (Vorlesung)		30 h	67,5 h	3,25
2a) Kirchenrecht I: Recht des kirchlichen Heiligungsdienstes, insbesondere Recht der sakramentalen Initiation (Lib IV, Pars I, Tit I – II (Vorlesung)		30 h	45 h	2,5
2b) Kirchenrecht II: Recht des kirchlichen Heiligungsdienstes, insbesondere Eherecht (Lib IV, Pars I, Tit IV – VI, Tit VII; Pars II – III CIC) (Vorlesung)		30 h	45 h	2,5
3) Homiletik: Einführung in die Sonntagspredigt (Übung)		30 h	75 h	3,5
Prüfungsmodalitäten				
1) Klausurarbeit 3 h (Liturgiewissenschaft; Prüfung durch den Fachvertreter Liturgiewissenschaft) Wenn in Modul 23 für eine der Klausurarbeiten Liturgiewissenschaft gewählt wird, wird hier eine mündliche Prüfung von 15 Minuten abgenommen. (Prüfung durch den Fachvertreter Liturgiewissenschaft)				
2) Klausurarbeit 3 h (Kirchenrecht; Prüfung durch den Fachvertreter Kirchenrecht) Wenn in Modul 23 für eine der Klausurarbeiten Kirchenrecht gewählt wird, wird hier eine mündliche Prüfung von 15 Minuten abgenommen. (Prüfung durch den Fachvertreter Kirchenrecht)				
3) Schriftliche Vorbereitung zur Probepredigt und Kolloquium (Bewertung durch den Fachvertreter Homiletik) Berechnung der Gesamtnote: 1) und 2) je 40 %, 3) 20 %				
Teilnahmebedingungen				
Modul 4				

Veranstalter

Fachvertreter Liturgiewissenschaft, Kirchenrecht und Homiletik

Verantwortlich

Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft

Modul 23		Schwerpunktstudium / Berufsorientierung		
		Veranstaltungstyp: Seminar		
CP 40	Gesamtzeitaufwand 1200 h		SWS 6	Turnus: semesterübergreifend
	Präsenz 90 h	Vor- / Nachbereitung Magisterarbeit 840 h, Seminarscheine 180 h, Vorbereitung für die Abschlussexamen 90 h		
Lernziele				
1) Fähigkeit zu wissenschaftlichem Arbeiten durch Bearbeitung eines Themas aus einem Gebiet der Theologie oder der Philosophie nach wissenschaftlichen Methoden im Rahmen einer Diplomarbeit 2) <i>Exemplarische</i> Vertiefung von Themen in verschiedenen Bereichen der Theologie oder Philosophie 3) Erlangung eines fach- und themenbezogenen Überblickswissens in der Theologie				
Inhalte / Aufbau		Arbeitsaufwand		CP
		Präsenz	Vor- / Nachbereitung	SWS
1)	3 Seminare (vgl. Erläuterungen)	90 h	180 h	9
2)	Magisterarbeit (vgl. Erläuterungen)	840 h		28
3)	Abschlussexamensvorbereitung (vgl. Erläuterungen)	90 h		3
Anlage (Erläuterungen) zu Modul 23:				
1) <i>Seminare</i> Die qualifizierten Leistungen der Seminare (vgl. § 10 (2) c u. d StuPrO-Magister), die in den Modulen 15 und 23 erworben werden, können wahlweise in diese Module als Leistungen eingebracht werden. Vier der fünf Seminare aus den Modulen 15 und 23 müssen je einem der folgenden Fachbereiche zugeordnet werden können: a) Biblische Theologie b) Systematische Theologie (Dogmatik, Fundamentaltheologie, Moraltheologie, Christliche Sozialwissenschaften) c) Praktische Theologie (Pastoraltheologie, Religionspädagogik, Kirchenrecht, Liturgiewissenschaft) d) Kirchengeschichte Die Bewertung der Modulnote des Moduls 23 ergibt sich aus der Benotung von drei Seminaren, die zu gleichen Teilen angerechnet werden.				
2) <i>Magisterarbeit</i> <i>Die Magisterarbeit ist gemäß § 14 StuPrO-Magister zu erstellen.</i>				
3) <i>Abschlussexamen</i> a) <i>Klausurarbeiten:</i> Die übrige Vorbereitungszeit ist den Vertiefungsmodulen zu entnehmen, aus denen das Fach der Klausurarbeit gewählt wurde (vgl. Regelungen in den vorangehenden Modulen). b) <i>Mündliche Abschlussprüfung:</i> Jeder Fachbereich benennt einen Vertreter und drei Themen; hinzu kommt das Thema der Magisterarbeit. Die Studenten wählen aus jedem Fachbereich ein Thema aus. Die Themen der Fachbereiche werden durch den entsprechenden Vertreter am Beginn des Semesters veröffentlicht. Die Vertreter des gewählten Themas prüfen.				

Prüfungsmodalitäten für den Magisterabschluß

Drei Klausurarbeiten zu 3 h (in den Bereichen: 1. Exegese des Alten Testaments oder Exegese des Neuen Testaments; 2. Dogmatik oder Fundamentaltheologie oder Moraltheologie; 3. Liturgiewissenschaft oder Kirchenrecht; Prüfung durch den jeweiligen Fachvertreter)

Kolloquium 30 Minuten (drei Prüfer aus drei Fachgruppen: biblische und historische Fächer; systematische Fächer; praktische Fächer; die Festlegung der Prüfer erfolgt durch den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses)

Magisterarbeit

Seminare: drei qualifizierte Leistungen gemäß § 10 (2) c u. d StuPrO-Magister, die die Modulnote für Modul 23 ergeben.

Gesamtnote des Magisterabschlusses

30 % Magisterarbeit; 20 % Schnitt aus den Klausuren; 10 % Kolloquium; 40 % Schnitt aus allen Modulen

Teilnahmebedingungen

Module 1 – 15

Veranstalter

Alle Fachvertreter

Verantwortlich

Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Inkrafttreten des Modulhandbuches für den Magisterstudiengang

Das Modulhandbuch tritt als Bestandteil der Studien- und Prüfungsordnung für den Magisterstudiengang der Theologischen Fakultät Fulda mit dieser in Kraft.